Bezugebreier



Anzeigenpreis:

Die gehngespatten Kompareillezeile toftet 9,- 20 "Aleine Ungeigen" bas ettgebrucke Bor 3,- Di. ignfaffig amer fettpebrudte Mottet, jebes weitere Bort 1.50 IR. Grellengeinche und Schreitellenanzeigen des erfte Born 130 M. ebes weitere Men L.- M. Borte über 15 Buchfaben gabien für awei Borte, Kamilien-An-geligen für Abonnenten Leite 4.— M. Die Preise perfieden fich einschließing Cenerunge ufditan.

Engeigen für die nachte Aummer mulien bis 4°. Abe vachmittege im hauptgelchält. Berlin 2B 68, Linben-frage 3, abgegeben werden Geöffne von 2 Uhr jrub bis 5 Uhr abends.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaltion und Expedition: 610 68, Lindenftr. 3 Werniprecher: Bedafrion Wloripplan 151 95-97

Donnerstag, den 19. Januar 1922

Dormarts- Verlag B.m.b.f., GW 68, Lindenftr. 3 Werniprecher : Berlag, Expedition und Inferaten.

Lloyd George bleibt im Amt.

lehten Woche feien die Meinungsverschiebenheiten im Rabinett fo groß gemefen, daß die Möglichteit bes Radtritts Cloyd Georges beftanden hätte. Diese Möglichteit bestehe jedoch jeht nicht mehr. Clond George wolle erst den Bertrag mit Irland unter Dach und Jach bringen und fei fehr barauf bedacht, alle Möglichfeiten voll auszunuben, die fich auf der Wirticafistonfereng von Genen biefen.

Dor der Rede Poincarés.

Beute nachmittag werben Boincare in ber Rammer und Barthou im Senat bas Programm ber neuen Regierung entwideln. Es ift mohl eine Demonstration ber "Radifal-Sogia-Uften" fur die Bolitit von Cannes, daß fie einstimmig beschlossen haben, herrn Briand in den Auswärtigen Ausschuß ber Rammer gu entfenden.

Durch Havas wird bereits folgende Inhaltsangabe der Regierungserklärung noch vor ihrer Genehmigung durch den Minifierrat perbreitet:

Die Ertlarung ermabnt gunachft in lobenber Beife bie Unfprachen, bie Bourgeois und Beret im Senat bam. in der Rammer bei ihrer Biebermahl gu Prafibenten biefer Berfammlungen gebalten haben. Die Regierung werbe fich bie barin ausgesprochenen Gebanten bei ber Erfullung ber Mufgabe, die fie übernommen habe und beren Schwierigfeiten fie fich nicht verhehle, zunuhe machen. Sie rechne bamit, bag ihr bas Bertrauen bes Parlaments nicht fehlen werbe, um die Mufgabe jum guten Enbe gu führen. Rammer und Senat hutten bereits große und logale Anstrengungen gemacht, indem fie bas Bubget fur 1922 vor bem Schluß ihrer außerorbent. lichen Geffion erledigt batten. Runftighin merbe man fich nicht mehr mit ben proviforifden Bubgetgmölfteln behelfen. Deshalb verpflichte fich bas Rabinett, in Rurge ben Budgetentmurf für 1923 porgulegen. Bevor bie Rammer in ber Lage fein merbe, bas Budget gu prufen, werde fie von wichtigen Arbeiten in Unfpruch genommen fein, wie von ber Berabichiebung bes Bubgets ber gurudguerftattenden Musgoben, ber Gefege für bie nationale Berteibigung, bie mit ber Ber-turgung ber militarifden Dienstgelt in Gintlang gebracht merben mußten, und endlich ber Berabschiedung ber Gefete fiber bie fogiale Solibaritat.

Der Teil ber Erflarung, ber fich mit ber auswärtigen Bolitit befaßt, beträftigt bie Sorge ber Regierung, Die Milangen Frankreichs aufrechtzuerhalten und zu befestigen, ebenfo mie ihren Billen, fich auf ben Bertrag von Berfailles gu ftuben. Beguglich ber auf ber Tagesordnung stehenden Fragen wie ber Konfereng von Be nu a ift bas Rabinett ber Unficht, wie Boincaré bereits bei Belegenheit erklärt hat, baß Frankreich im voraus von ben Somjets Sicherhelten forbern muffe. Deutschland, bas feine Unterfdrift unter ben Bertrag von Berfailles gefeht habe, muffe fich endlich entichließen, feine Berpflichtungen gu halten und bie von ihm verurfachten Ruinen wieberherzuftellen.

Um Schluß appelliert bie Erklärung an die nationale Einigkeit Im Intereffe ber Grofe und bes Gebeibens Franfreichs.

oincare merce anjunten, endgultig von ben deutschen Traumen befreit merben muffe, Frantreich wolle smar Beweife feiner Gebuld, feines guten Willens und feiner Maffigung ablegen, es muffe aber, um bie gerecht. fertigten Reparationen erhalten gu tonnen und febergeit gum Schufe ber neugegrundeten Staaten fabig zu fein, fich reithalten. Frankreich muffe fomit gu bem einzigen Mittel greifen, bas fich feit Januar 1920 als mirtfam ermiefen habe: Es muffe zu einem milita-ifchen Drud an ben Rheinbrudentopfen Schreiten und fich bas Recht gu einer biretten Berfolgung Deutschlands vorbehalten. Wenn ber von Blond George vorgeschlagene Bertrog Birtung erlangen foll, muffe Frantreich innerhalb ber im Friedengvertrag verzeichneten Friften volles Recht haben, alle feine Drudmittel Deutschland gegenüber in Anwendung zu bringen, um biefes gur Erfullung feiner Berpflichtungen gu gwingen und von allen Revanchegebonten, bie es in Ofteuropa gu vermirt. lichen fuche, abzuhalten. Dies fet meber Imperialismus noch Militarismus. Man habe bie Erfahrung gemacht, daß tein Bolf fich freiwillig fcmeren Berpfildtungen unterwerfe; auch ein fo gablreiches und machtiges Bolt wie bas beutsche merbe auf feine gemalitätigen leberlieferungen nicht versichten, wenn es muffe bas Borbandenfein von Agenten vermieben merben. nicht mabrent einiger Jahre bie Gefahren Diefer Gewaltpolitit gu ermeffen imftanbe fet.

Der tichechoflomatische Ministerprafibent Dr. Beneich fagte im Senatgausschuch über bie Reparationsfrage, er hoffe, daß es mit der Zeit zu einer Lösung kommen werde, so daß es nicht nötig sein werde, diese Frage in gemissen Zeit-abschnitten wie disher ständig immer wieder zu erörtern. Die französische und die englische Regierung seien, wie er glaube, daß es mit der Zeit zu einer Lösung tommen werde, so daß es nicht nötig sein werde, diese Frage in gewisen Zeites nicht nötig sein werde, diese Frage in gewisen Zeitabschwitten wie disher ständig immer wieder zu erörtern. Die
französische und die englische Regierung seien, wie er glaube,
tezüglich der Reparationsfrage nicht in Uedereinstimmung,
soweit es sich um die kattische Seite handele, in der Sache
ber Französische Besterungstommission in ustimativer Form innerdald 48 Stunden, unter Androhung entsprechen. Seinen Gestellt, nach
dem in einem Schreiben der Regierungstommission in ustimativer Form innerdald 48 Stunden, unter Androhung entsprechen.
herinden über gestellt, nach
dem in einem Schreiben der Regierungstommission in ustimativer Form innerdald 48 Stunden, unter Androhung entsprechen.
herinden über gestellt des Archeides ihre Archeides ihre Andre einem Schreiben der Arbeiterflasse
keinen des Kosten von 17 gegen 10 Geschieft ihre Zukeinhen abgelehnt, und lesitere gaden 10 Geschieft ihre Zukeinhen abgelehnt, und lesitere gaden 10 Geschieft ihre Archeides ihre Arch

Condon, 19. Januar. (WIB.) "Times" berichfet, Ende ber Differengen gwifchen Dicfen beiben Rontrabenten murben notwendigerweise bazu tühren, daß früher oder später irgendein ft abiler Blan in der Reporationsfrage gesunden werden würde, damit ihretwegen zwischen ben beiden Steaten leine Schwierigkeiten mehr entsiehen.

Dorbereitungen in Genua.

Condon, 19. Januar. (BIB.) "Daily Telegraph" melbet aus Malland, daß die italienische Regierung bereits eifrige Borbereitungen für die Konserenz von Genua treffe. Man erwarte, daß über 1000 Delegierte gugegen fein werben, wogu noch 500 Breffevertreter tommen. Bur fofortigen Erweiterung ber Telephon- und Telegraphenverbindungen mit Rom, Mailand und Turin find 10 Millionen Lire gur Berfügung geftellt worden. Die italienifche Marine richtet einen besonderen brahtlofen Dienft gur rascheren Berbindung mit Prag, Mostau und Berlin ein. Die weit-reichende Coltano-Radioftation in der Rabe von Bisa wird fur den lleberfeedienft porbereitet.

Die deutschen Kohlenlieferungen.

Paris, 19. Januar. (CB.) Die Reparationstommiffion hat folgende offizielle Ertfarung abgegeben: Die Reparationstammiffion hat befchloffen, für die folgenden Monate Februar, Mary und April ein Brogramm fur die deutschen Roblen- und Rofelieferungen aufguftellen, bas bie Bieferung von 5 750 000 Tonnen porfieht. Der Rots ift nach feinem Rohlenwert eingerechnet. Die Mengen find regelmäßig auf die einzelnen Monate verteilt au liefern. Die beutsche Delegation bat feft verfprochen, biefes Programm burchzuführen.

Dollar 188.

Im hindlid auf die gestrige Sentung des Markhurses an der Berliner Borse zeigte der heutige Berliner Devisen-markt wieder sehr feste Tendenz. Die Umfage waren aller-bings geringer als an den sehten Tagen. Dollarnoten wurden um die Mittagsstunde mit 188/189 gehandelt. An der Effektenbörse geht es wieder lustig auswärts. Besonders gesucht sind noch immer Kaliaktien und Kohlenwerte aller Art.

Der Friede der Zerftorung.

Wien, 19. Januar. (WIB.) Nach einer Melbung ber .. Arbeiter-Zeifung" aus Innsbrud gerftorte bie Interallierte Kontrollfommiffion bort wertvolle ber Sachbemobiliflerung gehörende optifche Instrumente, Sattel und Riemenzeug fowle andere Gegenstande im Berte von Millionen. Beitere Gegenftande follen noch gerftort

Die Caarregierung als Antlager.

Saarbruden, 19. Januar. (MIB. aus "Coarbruder Zeitung".) Der 10. periodifche Bericht ber Regierungsfommiffion an ben Botterbund beschäftigt sich vorzüglich mit der Frankenlöhnung; ber größte Teil ber Saar-Bemeinden habe sich aus freien Studen der An-ordnung gesügt. Rur noch funf Gemeinden haben bei dem Oberverwaltungsgericht Berufung eingelegt. Bur Stunde bezahlen alle bis auf ein Dupend fleiner Landgemeinden, von benen jebe taum zwei ober brei Beamte beschäftigt. und von Saarbruden, mo die Gemeindearbeiter nach Wartbezahlung erhalten, ihre Arbeiter und Angestellten in Franken. Jum Schluffe beschwert sich die Regierungstommiffon über die Opposition, gegen ihre Anordnungen, bie nicht wenig dazu beitrage, im Caargebiet eine fortgeschte Garung zu unterhalten. Die Beröffentlichung des Deutschen Bei febuch es habe bie Bevölterung erregt; bas Beifibuch enthalte eine Ungabl Dotumente, Die nur auf unrechtmäßige Weife gur Renntnis ber beutiden Regierung batten tommen fonnen, insbesonbere einen ber Regierungsfommiffion in ihrer Sigung pom 7. Juli 1920 porgelegten vertraulichen Bericht, der nur in 6 Egemplaren an bie Ditglieber und an ben Generalfefreiar ber Regierungstommiffion verteilt morben war. Rur burch ftrafbare Indistretion eines Beamten fet es ber beutichen Regierung möglich, eine Ropte gu veröffentlichen. Die Regierungstommiffion gieht boraus ben Schlug, bag bie beutiche Regierung noch immer indistrete Begiebungen gu ben Beomien ber Regierungstommiffion aufrechterhalte; im Soargebiet

Taifachlich ift das eine dieser Dakumente vorher in den Zei-tungen des Saargebietes erschienen. Im übrigen soll die Ber-dächtigung der Beamten wohl gemisse Maßnahmen vorbereiten, die im "demotrotischen Geiste des Bollerbundes" liegen.

Das ungarische Experiment.

Bon Mleganber Szanto.

In der innerpolitischen Situation Ungarns ift um die Jahreswende eine bedeutsame Aenderung eingetreten. Die Sozialbemotratie, die seit bem Siege der Gegenrevolution inolge der unerhörten Unterdrückung völlig aus dem politischen Leben ausgeschaltet mar und dem weißen Terror der Offiziersbanden nur die Baffivität der Arbeiterschaft entgegenguseten vermochte, tritt wieder als handelnder Fattor auf den Blan und nimmt zusammen mit den übrigen demotratischen und nimmt zusammen mit den übrigen demotratischen und republikanischen Gruppen des Landes aktiv an dem Kampfegegen das Horthy-Regime teil. Die besonderen Umstände, unter denen sich die Einschalkung der Sozialdemotratischen Partei in das politische Leben vollzog, haben Anlaß zu hestigen Angrissen seitens ausländischer sozialistischer Organe gegen die verantwortlichen Arbeiterführer in Ungarn gegeben. und es ericheint daher notwendig, über die augenblidliche Situation Klarheit zu schaffen.

Das Regierungssystem Horthys sieht sich nach über zwei-jährigem Bestehen vor dem völligen Bantrott. In der inneren Positit wie auf dem Gebiete des Finanz- und Wirtschafts-wesens hat es nur Mihersolge erzielt und Land und Lost an den Rand des Abgrundes gebracht. In der Auhenpolitit sind troß trampshaften Liedäugelns mit einzelnen Staaten der Großen Entente die hochgespannten Soffnungen auf Wieder-erlangung der verlorenen Gebietsteile unerfüllt geblieben. Größen Entente die hochgespannten Hosinungen auf Wiedererlangung der verlorenen Gebietsteile unersüllt gebileben. Enttäuschung nistet sich überall ein und össent auch densenigen die Augen, die bisher, verblendet durch "christliche und chawinistische Phrosen, als Mitsauser den Kadinetten des weißen Terrors Gesolgschaft leisteten. Die Parteien, die discher das Horthy-System unterstützten und so lange einig waren, als es galt, die Arbeiterschaft niederzutnüppeln, sind sich inzwischen längst gegenseitig in die Haare geraten und besehden sich auf Leben und Tod. Legitimistischen sich auf Leben und Tod. Legitimistischen Kreise in Handel und Industrie wenden sich gegen die reut die Bauernschaft, die liberalen Ich gegen die reut is nären Elemente im Heer und in der Beamtenschaft. Ueberall Zersahrenheit, gegenseitige Kritit, Intrigen und gehässlige Kämpse, Austoben persönlicher Feindschaften und oft sehr niedriger Leidenschaften — eine Atmosphäre, gefüllt mit Explosiostoss und ungeelgnet für sede produttive Ausbauarbeit. Selbst in der unter stärtstem Terror zustandegesommenen Nationalversammlung kann die Regierung keine arbeitssähige Mehrheit zusammendringen; es vergeht kaum eine Situng ohne Tumultszenen oder ohne Enthüllungen über zahllose Korruptionvangelegenheiten, in die ost die höchsten Organe des Staates verwickelt ind. Die Mehrheit des Boltes sehnt längst den Zusammenbruch dieser Willfürsterrschaft herbei, und so stützt sich Hortheit des Boltes sehnt längst den Zusammenbruch dieser Willfürsterrschaft herbei, und so stützt sich Hortheit die Staates verwickelt ind. Die Mehrheit des Boltes sehnt längst den Jusammenbruch dieser Willfürsterrschaft herbei, und so stützt sich hortheit des Boltes sehnt längst den Jusammenbruch dieser Willfürsterrschaft herbei, und so stützt sich hortheit die Ferrordesakenents der Macht, deren wischlichtet die Ferrordesakenents der Macht, deren wichtiasten auf die ihm zur Bersügung stehende bewassnete Macht, deren wichtigsten Bestandteil die Terrordetachements der Mörderofsigiere Pronan und Hejjas bilden.

Innerlich ift alfo bas Sorthy-Regime reif jum Bufammenbruch, und der Zeitpunkt ericheint einigermaßen günstig, durch eine krastvoll gesührte, sich auf breiteste Bolksmassen stügende, freiheitliche Bewegung das wantende Säbelregiment vollends zu ftürzen. Nun sind tatiächlich Kräste am Werke, die einen zähen und erbitterten Kampf gegen die Horthyspelsa-Bethlen-Herrschaft sühren und die seit Wochen durch heritiger werdende Angeriste in Werkenner werdende Angeriste in Werkenner werdende Angeriste immer heftiger werbende Angriffe in Barlament und Breffe die Regierung in die Defensive gedrängt baben; aber von biefen oppositionellen Elementen hat die ungarische Arbeiterschaft wenig ober nichts zu erwarten. Denn diese Opposition ist zusammengeseht aus bürgerlichen Elementen, zum Teil fogar aus folden, die, wie bereits erwähnt, urfprunglich felbit bie stärtsten Stupen bes horthy-Aurses waren und erit au einem späteren Zeitpuntt fich gegen ihn wandten. Den Rern ber Opposition bitben bie Legitimisten. die Sorthy nur beshalb betämpfen, meil fie an feine Stelle ben Habsburger sehen wossen, und deren Zies die Biederherstellung des "ancien regime" ist, das heißt die Rücksehr zu den Bortriegszuständen, wo unter dem Deckmantel eines Scheinparlamentarismus und eines vorgeblich "liberalen" Regierungssystems alle tatsächliche Macht sich in den Händen der Wegensten und der industriellen Unternehmen kafen der Magnaten und der industriellen Unternehmer befand, während das werftätige Bolf nur Objett der Gefengebung mar. Begenüber biefem legitimiftischem hauptteil ber Opposition fpielen die wenigen wirflich bemotratifch gefinnten burgerlichen Gruppen, die augenblidlich aus tattifchen Grunden mit ersteren zusammenarbeiten, nur eine untergeordnete Rolle.

Ein Sieg ber legitimiftifden Opposition mare fein Triumph der Demofratie und würde der Arbeiterschaft nichts nühen. Diese muß vielmehr, eingedent des Wortes, daß die Beireiung der Arbeiterklasse nur das Wert der Arbeiterklasse selbst sein kann, der Racht des Horihy-Regiments ihre eigene

ungarifche Broletariat muß felbft ben Rampf aufnehmen, es muß um jeden Breis aus feiner bisherigen paffiren Saltung beraus und das Gemicht der aftin auftretenden Maffen in die Bagichale des politifchen Lebens werfen. Die Gelegenheit zu einem folchen Schritt bot fich, als Minifterprafibent Bethlen, am Ende feines Lateins angelangt, Die fozialbemotratische Barteileitung davon verstandigte, bag er bereit fei, die Berjammlungs- und Breffefreiheit wiederherzuftellen, ben Gewertichaften ihre volle Freiheit wiedergugeben, die Ausnahmejuftig abzuschaffen und die politischen Gefangenen zu amnestieren.

Die in Budapest befindlichen vier Führer der ungarischen Sozialbemotratie, Bener, Banclat, Miatits und Fartas, glaubten, an diesem Angebot ber Regierung nicht achtlos vorübergeben zu dürfen. Sie waren fich im flaren barüber, bag die Beripredjungen zwar nicht in vollem Umfange verwirklicht werden murben, aber fle fagten fich, bag auch eine nur teilweise Durchführung — bie inzwijden flattgefunden hat — der Arbeiterschaft die Möglicht eit zur politischen Tätigteit geben würde, sie dachten vor allem an die unbeschreiblichen Leiden der Berurteilten und Internierten und glaubten es nicht verantworten gu tonnen, Diefen Ungludliden Die Aussicht auf fofortige Befreiung, Die fich wenigftens einem Teil von ihnen bot, gu rauben. Gie ftimmten dem Anerbieten bes Rabinetts Bethlen gu, lehnten es aber ab, als Eegendienst defür irgendwelche innerpolitische Berpflichtungen auf fich zu nehmen. Gie erflärten fich lediglich, einem Buniche Bethlens entgegentommend, bereit, in außenpolitischer hinficht burch ihre internationalen Berbin-bungen bie Agitation für eine friedliche Revision bes Trianoner Bertrages und insbesondere für eine Erleichterung der Ungarn auferlegten Reparationslasten zu unterstützen. Ein Borftoß gegen die sozialdemokratischen Bringspien kann bierin um fo meniger erblidt merben, als ja auch bie fogiafiftifchen Barteien aller anderen Lander einen entichiebenen Rampf für die Reviifion der Friedensdiftete führen.

Die Saltung ber vier genonnten Genoffen ift im Ausfande lebhajt tritisiert worden, und auch in Ungarn selbst sollen Stimmen des Widerspruches laut geworden sein. Es kann ober nicht geleugnet werden, daß sie in gutem Glauben gehandelt haben, der Sache der ungarischen Arbeiterbewegung einen Dienst zu erweisen. Der vorläusige Ersolg ihres Schrittes ist, doß einige hundert Arbeiter die Hority. Rerter verlaffen tonnten, bag bie Breffegenfur aufgehoben und Die Berfammlungsfreiheit teilmeife mieberhergeftellt ift, und bag eine Reihe von Cemertichaften, Die über zwei Jahre lang aufgeloft moren, ihre Urbeit wieber aufnehmen tonnten. Die Arbeiterschaft tann also auf bem Gebiete ber Agitation und ber Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen wieder handelnd auftreten, sie ist aus ihrer bisberigen Possioität herausgetre'en. Diefe unbeftreitbare Satjade barf nicht unterschätt merben, benn nach bem oben Musgeführten mar ber Biebereintritt ber Sogialbemofratie ins politische Leben eine awingende Rot-wendigkeit, und es besieht berechtigte Aussicht dafür, daß gerade die neu erwachte Kampftraft der Ar-beiterschaft den Schlüssel zu den tommenden Ereignissen in Ungarn bilben wirb. Man wird also mindestens bie weiteren Benblungen ber ungarifden Sozialbemofratie abmarten muffen, bevor man die Sandlungen von Mannern verurteift, die feit Johrgehnten in der Arbeiterbewegung tatig find und beren perfonliche Chrenhaftigfeit über feben Zweifel erhaben ift. Im übrigen wird burch einen voraussichtlich im Frühight abzuhaltenden Barteitongreß den Maffen ber ungarifden Arbeiterichoft leibst Gesegenbeit argeben merden, ihr I t'I uber die bisberige und ihre Enticheidung über bie tunftige Tattit ber Bartei gu fallen.

Arije in Rumanien. Die rumaniiche Rommer hot mit 190 von 281 Stimmen, also mit Zweidrittelmehrheit, das Bertrauen dem Kabinett Ionessu verweigert. Ionessu bat den Rückritt der Re-gierung angemeldet. Als aussichtsreichiter Kandibat gilt Brantianu, ber die Ermächtigung gur Auflofung ber Kommer und gu Reumablen erhalten foll.

System Nicolai.

"Die Rriegeberichterftattung follte nicht ernfthaft fein."

Der beutschnationale Rriegsberichterftatter 21 bolf 3 im mermann führt in einem zweiten Uritel feine Mus-einanderfegung mit dem Oberften Micolai, bem Leiter bes Rachrichtenweiens ber DSL., fort. Der Musgangspuntt der Debatte war befanntlich ein Telegramm Ricolais vom März 1917 bas Genoffe Ruttner in einer Reuauflage feiner Schrift: "Der Sieg war zum Greifen nahe" veroffentlicht hat. In biefem Telegramm wurden die Kriegsberichterstatter burch Ricolai u. a. angewiesen, zu berichten "nicht, was fie feben, fonbern mas bie Urmeeobertommandos für zwedmäßig halten". Bimmermann fcreibt bagu:

Beiche Rtaffe nehmen Tagesidriftifteller ein ober auf welche Rangfloffe beabsichtigt man Berichter auter gu bruden, die unter ihrem Ramen und entgegen der Unnahme ihres Lefertreifes "nicht berichten, mas fie feben, fondern mas die Urmeeobertommandos für zwedmäßig halten"; die alfo nicht nur uner. mahnt faffen follen, was die ohne Zweifel erforderliche militarifche Benfur nicht veröffentlicht zu feben municht, fondern pofillo nach Diftat zu berichten bereit find? Die man auszuschliden wagt unter gleichzeitiger bienftilder Benachrichtigung irgenbwelcher Rommanbos; biefe follten ben herren ruhig 3 medtelegramme nach ihrem Ermeffen aufgeben, fie babei aber "unter icharfer Leitung und Benfur" holten?"

lleber die Drangsalierung der Kriegsberichterfiatter durch bas Syftem Ricolai weiß Jimmermann folgendes zu beridyten:

Ber feine Berichterftattung halbwegs ernfthaft und dem mabren Geficht bes Broblems gemäß einzurichten fuchte, wurde fcnell migliebig. Man wollte eben nur Berichterstatter, bie "nicht schrieben, was fie faben", sondern "was zu veröffentlichen fur zwechmäßig gehalten wurde" . . Die ftriegeberichierstattung sollte grundfahlich nicht ernfthaft fein . . . Schielen nach ber Berliner Bithelmftrage und bie Brivatmuniche einflugreicher hofgene. rale mogen babei mitgefprochen haben: enticheibend mar aber auch in diefem Falle die innerlich faliche Ginftellung bes maggeben . ben Mannes im Großen hauptquartier und bann bei ber Oberften Geeresleitung.

So ein deutschnationaler Journosist, der noch Sinn für die Würde der Presse und unabhängige Gestinnung sich gewahrt hat. Doppelt kläglich nehmen sich dagegen die Schweiswedeleien der vollsparteilichen Blätter "Zeit" und "D. A. Z." vor Oberst Ricolai aus. Dreischter "Zeit" fach flaglich, wenn man fich erinnert, bag bie "D. A. 8." foger in einer Rritit des Spftems Micolai bas Berbrechen eines Ungriffs auf Die Ehre bes beutichen Boltes (!!) erbliden wollte. Den Herren scheint ganz das Gesühl das ür abhanden ge-tommen zu sein, daß es Dinge gibt, in denen die gesamte Presse ein ig sein sollte und — während des Krieges fogar mitunter auch einig mar.

Die Derantwortungsicheuen.

Bon ben Bertretern bes aften Spftems wird une immer bie "Berantwortungsfreudigfeit", die fein Wefen ausgemacht haben foll, als Rufter gepriefen. Der Borgefehte habe bie volle Berontwortung für seine Handlungen übernommen, warauf sich ber Untergebene be-bingungstos habe verlaffen tonnen. In der Brazis schaut es umge-tehrt aus. Wilhelm sucht bekanntlich die Berantwortung für seine Flucht nach Holland auf feine — ihm untergebenen — Ratgeber abzumalgen, biefe wiederum malgen fie meiter auf ihre Ratgeber (man erinnere fich ber Linie Bilbeim-Sinbenburg-Groner) oberg auf die noch meiter unter ihnen ftehenden Offigiere, Die bei ber Befprechung am 9. November 1918 bie Berantwortung für bie Truppen nicht mehr übernommen batten. Romentlich burch Bubenborf und ben Oberft Bauer find ble bamals im Großen Souptquarties versammelten Offigiere bes Berjagens und ber Beigheit befdulbigt worden. Begen biefe Berfion wendet fich in ber "Rölnifchen Zeitung" Generalleutnant a. D. Rabifch, ber gu ben bamals verfammelten Rommanbeuren gebort bat. Er führt aus, bag ben Offigieren ble ftanbnis

Lage in einer Beife geschilbert und bie entscheibenbe Frage in einer Formutlerung vorgelegt worden fel, daß eine anbere Untwort gar nicht heraustommen tonnte. Er fagt bann weiter:

"Schon an und für sich ist eine solche "Befragung" äußerst bedenstich; was Friedrich der Große vor Leuthen sür Untworten bei einer "Befragung" seiner Kezimentskommandeure bekommen haben würde, tann man sich vorstellen. Die Truppe will ihren Rut an der Zuversicht und Kraft des Führers stärken, nicht ihm den Antried zum Handeln geden. Fühlt sie aber heraus, daß er gern eine "timide" (zaghafte) Unt-wort haben möchte, dann wird die naturgemäße Begleiterscheinung wiese Wessenrichlisse das die Bedenklischen die Zage aller Majfenentichluffe, daß die Bedenklichen, die Jag-baften, die Soffnungslofen. . das taudinische Joch bem Sprung über den Abgrund vorziehen, ouch tapfere Gemüter zur Halbheit verleiten; und unter diefem Eindruck standen bie Frontabordnungen vom 9. Rovember in Epo."

Rach Rabifche Unficht fei ben Offigieren in Spa nur porguwerfen, bag fie, an blinde Geborfamspflicht gewöhnt, nicht ben Dut gu ber einzig richtigen Untwort gefunden batten, bem Gelb-

"Wir find nicht bagu ba, um Dich zu beraten, sondern um Deine Befehle aus guführen. Befiehl uns, unser Leben für die Erhaltung ber Distiplin einzusehen, bagu find wir bereit. Bolitifche Gutachten abzugeben, find wir nicht befähigt und nicht Die Beranimortung, die auf Deinen Schultern ruht, darift Du nicht auf uns abmatzen.

Diefe Untwort ift vernichtenb, aber richtig fur ein Softem, bas auf bem Rabavergeborfam beruhte und bei bem bie oberfte Befehlsgemalt gufammentlef in ben Sanben eines großen mabn. finnigen, neurafthenifden Rarren. Der Mann, ber fich fo pruntend als "Inftrument Gottes" und Steuermann Des _richtigen Rurfes" gefpreigt batte, tonnte im enticheibenben Moment ble Berantwortung nicht abmalgen.

3m fibrigen irrt aber auch Rabifch aus feiner befchrantt milita. rifchen Betrachtungsweise beraus, wenn er in feinem Artitel meint, bag ein anderer Entichlug in Gpo bie Monarchie batte retten tonnen, ba es fich in Deutschland nur um eine "Watrofenrevolte" gehandelt habe. In Birtlichteit tonnte in Spa nur noch über bie mehr oder meniger ehrenvolle Form entichieden werden, in der bas beutsche Raifertum untergeben follte,

Ein Angriff auf die Schutpolizei.

Die preufische Echutpolizei ift ben Reattionaren ein Dorn im Muge, weil fie bant ber Bemubungen Geverings und feines Ministerialbirettors 2 begg in viel hoberem Dage für bie Republit guverlaffig ift, als gum Beilpiel bie unter Geflers Regiment von Republitanern chemiich gereinigte Reichsmehr. Gegenüber republitanifchen Formationen wenbet ble Reaftion bas befannte Regept bes Bolles aus der Leffingiden Fabel an, ber trante Schafe für tot und gesunde für front ertfart. Go beht jest auch im "Tog" ein anonymer Schupo-Offigier gegen die Schuppolizel mit ber Behauptung:

Wenn Severing glaubt, daß die Beamtenschaft der Schuh-polizei beute noch auf dem Boden der SPD., das heißt, hinter ihm sieht, so iert er sich gewaltig. Die Beamten sind größtenteils USPD., viele sind Anhänger der KVD. und AUPD.

Benn es noch eine Bortei lints von der RUBD, gabe, fo murbe diefe mahricheinlich genannt werben. Es handelt fich in Birflichfeit um baltiofe Denungiationen ber Corte, mit ber icon feit brei Jahren Die Reaftionare jeben Richtmonarchiften aus Reichemehr und Gouts. posizei hinauszubrängen suchen. Wer Wilhelm nicht hochleben läßt, ift eben ein "Bolichemist". Wir sind überzeugt, baß diese Berbächtigungen eines anonymen Berseumbers auf Genossen Gewering teinerlei Einbrud machen werben, auch wenn ber "Tag" perfuct, bie Deutsche Boltspartgi als preufifche Roalitionspartel gegen ihn fcarf gu machen. Gehr fomifch berührt es babei, wenn ber "Tag" gegenüber Cerering bas "Berftandnis bes fruheren Innen-minifters Dominicus" rubmenb hervorbebt. Diefes Berftanbnis beftand befanntlich barin, bag Dominicus die beiden Boligeioffigiere in hamborn, die über die Ermordung Ergbergere mit gemeinen Musbruden froblodien, lediglich mit einer tleinen Belbftrafe belegt und im übrigen in ber Schutpoligel meiter belaffen hat. Gur foldes "Berftanbnis" fehit uns allerbings bas Ber-

Die Tangerin.

Beftern abend habe ich eine Tangerin gefeben. Gie tangte einen jubeinden Tang. Im hauchgarten Rleid - im buntichimmernben Bicht - über Die Bubne bin - rafend - efftatifch - entgudenb . . Das lette Wort iprach jemand aus bem Bubiltum. Ich bachte barüber nach. "Entzudenb!" Wirflich, ich beraufchte mich an dem Bort - an dem Tang - an der Tangerin bort oben auf ber Buhne - an ihrem wirbelnden Rhnthmus - an ihren binfcnellenben Beinen. Dieje iconichtanten Beinel Muf und ab wiegte fich ber Rorper auf ihnen. Bie eine Btume . . . wie eine Glode . . . im Reigen und Schwanten. Es war icon . . . fo schon fo schon Ber hatte tlese Beine — geschnitt? Fast mochte man meinen, dof sie ein Gott gesormt habe. Welch ein Gebantel — Aber das sie da waren — da waren und tanzten . . .! Das berauschte — das machte glüdlich.

winging ---

3d ging hinaus. Und braufen, im Bogenficht bes Bortals, faß eine Gestalt — in Feldgrau gehüllt — die strecke — ein Holzbein vor. Das echte — das Bein aus Fleisch und Blut — war draußen gerschoffen worben - mabrend die Tangerin ihre Beine pflegte und fich nicht um ben Rrieg fummerte.

Und alle, bie geftern abend ber Tangerin gufaben, hatten meinen muffen vor Scham, als fie im hausportal bas Solgbein bes Rriegs-fruppels faben. Gie taten es nicht. Mifred Frigiche. Mifred Brigiche.

Majernschus. Die Majern selbst sind für schutpstichtige Kinder zwar nicht so gesährlich als für Säuglinge und Kleinkinder, wohl aber die Rachtrantbetten derselben: Keuchhusten und Lungenentzundung, Diphtherie und Tuberkulose sind gar oft die Folgen solch einer harmlos erscheinenden Masernertrantung, und gerade diese sold einer harmlos erscheinenden Masernertrantung, und gerade diele Folgekrantheiten enden oft tödlich. Das Absondern der Kranken ist kein sicheres Mittel, denn meist hat das kranke Kind schon andere Kinder angesteckt, bevor man die Krankhelt bei ihm erwittelt hat. Ein Heilmittel gagen die Mosern ist die jest ebensowenig bekannt wie der Erreger der Krankhelt seldst Und doch scheinen die ärzliche Wissenschaft auf autom Wege in der Bekämpfung dieser Krankhelt. Der Münchener Kinderarzt Deg fwig dat gefunden, daß man mit dem Serum von masernfranken Kindern andere, der eit sang eite die Kinder vor dem Ausbruch der Krankhelt schie kinder vor dem Ausbruch der Krankhelt schieden der kinder vor dem Ausbruch schieden kinder der Krankhelt schieden der der Krankhelt schieden der Krankhelt schieden der Schieden der Schieden der kinde in der Hand, eine bestimmte Masernepidenie auf ihren Ausgangsberd zu beschräufen, indem man alle mit dem ersterfrankten Kinde in Berührung gekommenen Kinder botdmöglicht der Schutzimpfung unterzieht. Hür Krippen, Säuglingsbeime und Kinderkrankenhöuler Bur Rrippen, Gauglingsheime und Rinbertrantenhaufer ift diese Berhütungsmöglichtelt von größter Bebeutung. Aber auch in ber Privatpraxis wird die Schuhimpfung immer häusiger angewandt werben, wenn erst einmal die Furcht vor ber Blutentnahme bei ben tranten Rinbern ober noch mehr bei ben Eltern berfeiben

fcmunden fein wird. Um eine einheitliche Befampfung ber Mafern burchführen zu können, ist die Melbepflicht für Masernerfrantungen natürlich Borausschung. Diese wird besto leichter sich burchsühren lassen, se mehr die Migemeinheit über die guten Aussichten auf eine Berhutung der Krantheit und ihrer Folgen aufgeflart wird.

Englische Lehrer gegen den Sport. In London taat zurzeit die Konjerenz der englischen Lehrer und Schuldirestoren. Man hat sich dabei über alles mögliche unterhalten und som auch auf die Frage des Schulsports zu sprechen, über den man sich im Ausland meist ganz salsche Bearisse macht. Glaubt man doch im allgemeinen, daß in englischen Schulen Kriect und Fuschall Hauptächer seinen, die etwa in englischen Schulen Ariact und Fußball Hauptlächer seien, die etwa dem Lateinischen im Lebrplan deutscher Gumnalien entsprächen. Das ist aber ein Iertum. Sogar in den Privatschulen, wo dem Sport besonders stark aehuldigt wird, spielt man ledialich dei gutem Wetter deremel in der Wache Ariact oder Fußball. In den großen öffentlichen Schulen sinden aber überhaupt nur zweimal wöchentlich Sportspiele statt. Trozdem hat die Lehrerkonserenz mit überwältigender Wehrheit eine Entschlichung angenommen, die sich gegen sede Erweiterung des Sportprogramms der Schule und vor allem der Sportsämpse ausspricht. Die Direktoren erkläcken sich einstimmig dassin, das man in keinem Kall die Schüler ermutigen durfe, den Sport aus bag man in teinem Fall bie Schiller ermutigen burfe, ben Sport aus Gitelteitsgrunden gu betreiben. Man molle feine Gladiatoren beranbilden. Die Direktoren gaben auch ihrem Bedauern darüber Ausbruck, daß die Presse beispielsweise den Ruberweitsampf zwischen Cambridge und Oxford als nationales Creianis bewertet und ihn demzusolge mit übel angebrachter Ausführlichkeit behandelt.

Europas Luftneh 1922. Im neven Jahre wird des europäische Auftnet so ausgebaut werden, daß fost alle Hauptsiddie unferes Erdteils untereinander verbunden fein werden. Wie der enalische Flunfachverständige Masor W. T. Blate mitteilt, wird der Luftdienst mifchen Bondon und Briand ausgebaut, ber togliche Berfehr awischen Landen und Baris bis nach ber Schweis ausgebehnt awischen Bonden und Paaris die nach der Swieg ausgebegnt und auch ein ständiger Dienst zwischen London und Brüssel eingerichtet. Frankreich wird seinen ständigen Lutwerkehr nach London, Brüssel, Amstredam, der Tichechostowakei, Warschau und Maratto durch eine neue Route, erweitern, die von Prag über Budapist und Busarest nach Konstantinepel führt. Eine zweite Strede nach Konstantinopel sall über Marseille und Genua gelegt werden. Dan e-mart hat sich mit Deutschland in Berbindung gesehr um hier Ma-leinen zu kaufen mit denen verschiedere Lutwerze über ann Stondiichinen gu faufen, mit benen verfchiebene Buftmege über gang Gto navien beflogen merben follen. Bortuaal eröffnet einen Buft. vertehr von Lissehen nach Baris über Ballodolid und Bordeaux. Ein onderer portugiesischer Lustbienst ist vergesehen von Lissehen nach Oporto, von Lissehen nach Madrid und von Lissehen nach Here. Der neue portugiesische Lustweg nach Baris wird auch einen direkten Berkehr zwischen London und Lissehen möglich machen.

Romantit der Schafgraber. In Tosmanien murbe füngft ein Ben gepflaftert, und die Arbeiter bemerften, daß die Steine, die fie babei verwendeten, ein gelbliches Beuchten ausstrahlten. Bu ihrer Ueberraschung erkannten sie, daß es Gold war, und nun wurden die tostbaren Bsicktersteine durch ein weniger wertvolles Material erseht. Auf ähnliche Weise sind anderwärts Riesenichühe an unerwarteten Stellen gesunden worden. Die Galdselber van das engliche Varlament kandichteren werde, und zwar als Kandidat der Labour Party sür die Umgebung von Edindurg.

fleine Golbforner in ben Rropfen von 30 geibteten Subnern gefunden steine Goldförner in den Kröpfen von 30 geiöteten Hühnern gefunden wurden. Schon viel Jedervieh war vorher an dieser seitsamen Rahtung erstidt. In einem anderen Teil Kalisorniens suchten zwei Männer nach Gold, ohne das geringste zu sinden, die endlich der eine vor Ermattung und Entiduschung starb. As der andere dem Kameraden sein Grad grub, sand er einen Goldstumpen von 180 Pfund, den er sir mehr als 7000 Pfund Sterling verkaufte. Die Goldselder von Kland ist ewerden von einem mischblütigen Trapper entdeckt, der beim Auseinanderstoßen des Kolzes seines Laaerseuers einen merkwördigen gelben Glanz auf dem Boden bemerkte. Als es zeinen Freunden erzählte, begann man sofort zu graden, und es zeigte sich, daß seder Kumpen Erde Gold enthielt. Als bereits alles Geld und sede Holfinung verloren war, sörderte der seinte Schlag es zeigte sich, daß jeber Klumpen Erde Gold enthielt. Als bereits alles Geld und jede Holfinung verloren war, sörderte der lehte Schlag der Bide eines Schahluchers die sobelhaften Reichtümer der Eilbermine von Bonansa ans Licht, aus der man dann für 40 Millionen Mind Sterling Silber gewann. Die remantlichste Geschichte der Art aber ist die Entdeckung der süd afrikanische Orkeillg über Racht dei einem Farmer namens Rickerck. Er sahn O'Reillg über Racht bei einem Farmer namens Rickerck. Er sahn Kinder mit hübschen Steinchen spielen, die sie im Fluß gefunden hatten und meinte: "Die seinchen so der Diemanten." Der Farmer lachte über den Wischt was er als ein Nament von 22 Karat testeseist murde und ftabt, mo er als ein Diamant von 2216 Rarat feftgeftellt murbe und D'Reilin 600 Bfund bafür erhielt. Domit mar die Aufmerkjamteit auf die großen Diamanischafte Sudafritas gelentt.

Eine verfintende Stabt, Gine Ctabt, Die langlam verfintt, ift Soranton in Bennfplvanien, ber Mittelpunft eines großen Kohlenbergwertgebietes, das hauptfächlich vorgualichen Anthrogit liefert. Die Stadt, die eine Bevölferung von 137 000 Seelen bat, stürzt nach amerikanischen Berichten langsom zusammen. Biele Häuser sind bereits eingefüligt und eine Anzahl von Menschen ist unter ihnen begraben worden. Gegenwärtig sind 300 Häuser des brobt, und bie gange Stadtgegend, in ber fich biefe Bebaude befinden, orog, und die gange Stategend, in der sich Geleichen der Bei ift wegen der Einsturggesohr verlassen. Die Beunruhiaung der Be-völlerung wird durch unterirdisches Dröhnen verstärft und durch einzelne Erdstösse, wie dei einem Erdbeben. Besonders gelitten hat der Stadtteil, der "Minoola-Dors" heißt. Dieser Stadtseil ist von den schwersten Erschilterungen heimzelucht, und man versicht durch fleberhofte Urbeit, bie mantenben Gebaude gu ftugen und badurch das Unbeit aufzuhalten.

Der vorlährige Wandfalenber des "Dormarts" mit ber tief empfundenen und formftrengen Umrahmung von Bilbeim Defterle ift von ber Rarieruber Runfthalle für die bortige Cammlung graphifder Runfimerte angetauft morden.

Bolfobuhne, Theater am Bulowplay. Inlage bisplicher Er-frankung eines Daubtbarstellers mich am Freitag, ben 20., anflatt "Maffe Menich" um 74, Ubr: "Der jabrenbe Schlier bannt ben Teufel" und "Der gesteleite Kater" zur Auffahrung gelangen.

Der Treuhander.

Uns wird gefdrieben: In ihrer Rummer bom 6. Januar 1922 veröffentlicht die "Tägliche Rundschau" einen Artifel "Das ameritanische Bermögen in Deutschland", beffen Berfaffer fich mit ber Realifierung bes in Deutschland befindlichen ameritanifden Bermögens beichaftigt.

Der Berfaffer macht insbefondere bie Urt ber Bermaltung ber ameritanifchen Forberungen durch ben Treubander jum Gegenftand feiner Ausführungen und bringt hierfur genaueftes Zohlenmaterial bei, er tann es fich bann weiter nicht verfagen, feine Ungaben mit Musfallen gegen ben ameritanifchen Ctaat gu begleiten.

Die "Tägliche Rundichau" leitet biefen Artifel mit ben Borten ein: "Bon unterrichteter Stelle wird une gefchrieben."

Es fei baher bie Frage gestattet, ob etwa bie Reichsregierung gu ihren Beröfentlichungen fich jest wieber ber "Taglichen Rundfcou", besselben Blattes bedient, bas in feber Rummer nichts anderes gu tun bat, als bie Reichsregierung und ihre Organe in ber wiberlichften Beife mit Schmut gu befprigen. (Bir halten bas für ausgeschloffen. Red.) Der aber ift die unterrichtende Stelle, mas bei ber Abfaffung bes Artitels febr nabellegend gu fein icheint, vielleicht in ber Beitung bes Treubanders felbft gu fuchen, und glaubt für diefen Gall die leitende Berfonlic. teit bes Treubanbers, auch bei ber Beroffentlichung pon amtlichem Material ihre politifche Ginftellung

Eine Freifprechung in Maing.

nicht mehr ichen baft verbergen gu follen?

Mains, 19. Januar. (BIB.) Der Borfigenbe ber Mainger 3meigstelle ber Reichsvermogensverwaltung und Bertreier bes Reiches beim Obertommanbo ber frangofifchen Rheinarmee, Oberregierungerat Bang batte fich megen angeblich ungehörigen Berhaltens gegenüber einem frangofifden General por bem frangöfischen Militärgericht gu verantworten.

französischen Militärgericht zu verantworten.

Die Scsiherin des Hause, in dem der General in Wiesdaden wohnt, hatte durch ihren auswärts wohnenden Bruder brieflich deim Meichsministerium des Innern um Rä um ung der Wohnung nachzuchen lossen. Der Brief enthielt einige Bewertungen gegen den General und gegen Frankreich, die von der Belahungsbehörde als Beleidigung aufgefaßt wurden. Der Angeklagte hatte aus dem ihm vorschriftsmähig auf dem Instanzenwege zugegangen Brief die beleidigenden Abstrüfte en ist ennt und das Schreiben dem Oberstanzenbereichen der Rheinarmee vorgelegt. Rach Ansicht der Anklagedehörde sollen sich in dem Brief aber nach einige Ausdrücke bekunden deben, die als ungehöriges Verbalten unter Antlage gestellt funben haben, die als ungehöriges Berhalten unter Unflage geftellt wurden. Der Angeklogte bestritt entschieden, sich einer beleidigenden bam, ungehörigen Saltung gegenüber der frangösischen Besahungsbehörde ichusch gemacht zu haben. Der Militarstoatsanwalt beantragte 1000 M. Gelbstrafe, der Berteidiger Freisprechung.

Das Gericht fprach ben Angeffanten frei, weil ein subjettives Berfchulben bam. Die beleibigende Abficht nicht vorliege.

Die Mot der Zeitungen.

Der Berein Deutscher Beltungsverleger hat auf einer Tagung in Botsbam fich mit ber außerorbentlich brüffenben Rot ber Beitungen befaßt, die insbesondere infolge ber hoben Breife für Drudpapier und feiner ungureichenben Lieferung auf bas Schwerfte bedroht find. In einer Refolution, Die fofortiges Eingreifen ber Behörben forbert, machte er folgende Borichlage:

1. Sofortige und ganglide Gperrung ber Musfuhr von Beliftoff, bis ble ausreichenbe Belieferung ber Drudpapier- fabriten im Inland gu angemeffenen Breifen burchgeführt und ge-

2. Zeitige Sperrung ber Ausfuhr famtlicher Bapierarten, mit Ausnahme ber Buguspapiere, bis bas Zeitunge und Buchbruchgemerbe im Inland bauernd und genügend

mit Bapier versehen ist;

3. Mahnahmen, die geeignet sind, eine Umgehung der die geordnete Bapieraussuhr regeinden Bestimmungen zu verhindern;

4. Mahnahmen der Regierungen von Reich und Adndern zur Senkung der ständig sieigenden Breise für Kapierholz, soweit es sur die Herstellung des Bedarfs der deutschen politischen Tageszeitungen an Drudpapier erforderlich ist;

5. Besteilung der sur die Drudpapiererzeugung in wichtigen herstellungszedieten unentdehrsichen, bereits im Ursprungslande hochbesteuerten bohn ischen Braunkohle von der deutschen Kahlensteuert

beutiden Robien fleuer; 6. Gorge für beffere und beichleunigte Bagenge fellung für bas Beitungspapier und bie gu feiner Gerftellung erforberlichen

Berfehung bes mafchinenglotten Drudpapiers in bie Tarif-

1. Versehung des maschinenglotten Druckpapters in die Tarif-klasse B des Eisenbahngütertarifs, wie es der Reichstag bereits zwei-mal in Entschließungen gesordert hat. Unbedingt ersorderlich ist außerdem; S. die Beseitigung der ungerechten und durch nichts zu recht-fertigenden Sonderbeste ung der Umsähe der Zei-tungsanzeigen im Umsassteuergeseh und 9. die Unierlassung seder weiteren Besastung der deutschen Prosse durch behördliche und gesehgeberische Raspnahmen, insbesondere der Erböhung der Bostweitungsaebühren.

Erhöhung ber Boftveitungsgebühren.

Der Berein hofft und ermartet, bag an Sand ber porgefchlage. nen und ahnlichen Magnahmen es gelingen muß, bem Riedergang nd ber Berfummerung ber beutlden politifden Tagespreffe, bie fich bereits in vielen Bollen erichredend beutlich gezeigt haben, boch noch in letter Stunde Einhalt gu tun.

Schlesischer Kochadel in Untersuchung. Wegen Bochverrat

Das Samburger 8-Ubr-Abenbblatt batte feinergelt eine Angabl oberidlefiider Abliger beidulbigt, bie Belbgeber bes Rorpe Dber. Iand zu fein und ber barie beftebenben Dorborganifation. Der Oberftaatsanwalt bat nun, wie tas Damburger Eco" er-fabrt, cegen Graf Braidma, Graf Sterstoruf und gegen bie Grafin Saurma. Zelifc bas Ermittlungsverfabren wegen Sochberrate eingeleitet.

Guddeutiche Bolgarbeiteraussperrung.

Die Berhandlungen in ber holgindufirie über eine von ben Alrbeitern geforderte 50 progentige Lohnerhobung find end gultig geicheltert. Die Arbeitgeberverbande Burtem-bergs und Bobens hoben wegen bes ousgebrochenen Streits die Ausfperrung über famtliche Betriebe verhangt.

Cover Baida ift nad einer Reuter-Melbung auf Erluchen bei Regierung bon Ungora von ber Comjetbeborbe verbaftet morben, er foll nach Angora gebracht und bort megen Dochverrais bor Gericht geftellt merben.

Musweilung ber Erfailerin Bita Den "Bafter Rachrichten" gufolge ift ber Erfailerin Bita von ber Schweizer Bundesbeharde mitgeteilt morden, bof fie innerhalb breier Lage, von bem an gerechnet, an bem ber operierte Anabe pon ben Mergten als auher Lebensgefahr ftebend erffart merbe, bie Comeis gu perlajjen habe.

Wenn das Reich Gold fauft.

Rramend in Erinnerungen und Unbenten vorfrieglicher Beiten, tommt mir ein Behnmartftud in bie Finger. Sicher habe ich es einft als Talisman betrachtet und hernach vergeffen.

3ch gebe in bie nachfte Boft, mache Mugen wie ein Schaufelpferd und ein Beficht wie ein fibeler Mops. Beicheiben ftelle ich mich por Schalter 3 und reiche bas Golbftud bem Beamten. Deffen Beficht glangt. Dann bore ich bas Behnmartftud ein halbes bultenb. mal aufichlagen, es ift ob feiner Echibeit gepruft und für echt befunden. Der Beamte bolt ein bides Attenbuch und blattert und lieft und benti noch. Darauf fagt er: "Das verstehe ich nicht." "Ich och nich," troftet ein Beamter aus bem Rebenraum. Darauf werben Attenftude von Telegrammen, Berordnungen und Wiberrufen berbeigeschleift. Alle Bemühungen bleiben resultatior. Mus bem Rebenroum tommt ein Beomter und halt einen wiffenfcoftlichen Bortrog. Die Abfertigung ftodt. Gine refolute Frau ftemmt die Arme in bie Stoften und fragt: "Bat is benn nu poffert?" Gin begutigenber Mann fagt; "Na, von all die Bererdnungen tann man och fuffelig im Ropf werden." Die Beamten suchen.

Schalter 2 fclieft.

Die Bartenben verftorfen bie Reihe por Schafter 3. Milgemeines Gemurmel. Laute Unterhaltung braugen und brinnen. Stimmen hinter Schalterfenfter 2: "Dacht nich fo 'n Rrach, wir haben bier liebergabe." Stimmen aus bem Bublifum: "Ra, wenn wir man mat überjeben fonnten." "Steb'n bier wie de Mifen," "Soch ichlimmer, als wenn man uff be Eleftrifche wartet." "Een Bis ", geheigt ift wenigstens, ba tau id mir'n bifichen uff." fagt ein Sausbiener und geht an ben Dien. "Wenn bet hier noch lange bauert, Mauen fe braufen mein Rad," jammert ein anderer. Der Bertebr ftodt. "Ra, Frauleinchen, mat haben Ge benn nu egentfich," frogt teilnehmend ein Wartenber. 3ch fleinlaut: "3ch will ein Goldftud abliefern." "Machen, lag Dir boch 'n Zahn plombier'n," fcreit jemand aus ber Menge.

Dit einem Rud wird Schafterfenfter 3 geoffnet und ber Beamte fagt gu mir: "Geben Gie, bitte, an Scholter 1." Bon bort ruft sechnung und Ausstellung eines Scheines. (Und bas bei ben heutigen Tinten- und Papierpreisen!) Damit wandere ich nach jemand: "Bo ift bie Dame mit bem Gold?" Schalter 3 und bort friege ich endlich 360 M. Biltenbe Blide

freffen mich. Jo, es ift nicht fo leicht, bas lehte Golbftud loszumerben, wenn Bureaufratius bie Sand im Spiele bat. Bureaufratius, ber die leib. haftige Ordnung fein will, aber nur ber Echupheilige ber Umftand.

Geeftraffe - neufölln.

Die neuen Untergrundbahnhofe.

Um ben lebergangsverfehr von einem Bertehremittel auf bas andere in Grof. Berlin gu erleichtern, ift beabfichtigt, auch die Bahnhofe der Rorbfübbohn mit ben Bohnhofen ber Soch- und Untergrundbahn und ber Etadt- und Ringbahn gu verbinden und einen erleichterten Uebergang gu ichaffen. In welcher Beife blefer Blan bei ber Ringbahn burchgeführt werben foll, fteht noch dahin, obwohl auch icon hier Berhandlungen ichweben.

Der Urbergang von ber Rorbfübbahn gur Soch- und Untergrundbahn bildet einen Teil des Bertrages mit der hochbahngefellschaft. Diesem Zwed dient auch das Bestroben, die Ramen der Bahnhöfe der Rordfübtahn berart zu mablen, des sie möglichst mit den Bezeichnungen der Ringbahnhöfe und hochbahnhöfe gleichlauten. Um biefes Biet ju erreichen, ift vom fiabtifchen Bertebroamt benbfichtigt, die bisher vorneichlagenen Ramen ber ermannten Rreugungs- und llebergangebahnhofe ber Rorbfubbehn gu anbern und sie in Uebereinstimmung mit den gleichen Bahnbösen der Kochbahn und der Mingbohn zu bringen. Demgemäß sollen die Bahnhöse der Kordsüdbahn sulvende Bezeichnungen erhalten: 1. Seestraße, 2. Leapelbp'ah, 3. Medding (bisher Ringbohn), 4. Reinidenborser Straße (bisher Wedding), 5. Schwartsapsistraße, 6. Settiner
Bahnhof (bisher Invesidenstraße), 7. Oraniendurger Tox, 8. Friedrichstende, 12. Hangösische Straße, 10. Leipziger Straße, 11. Kochstraße, 12. Halles Tox (bisher Beiten Milance-Vah), 13. Gneisenautraße, 14. Wittenwalder Straße, Gisher Schliemacher inselenaufrage, 12. Halleiches Ler (bisher Beite-Milance-Voh), 13. Enerjenaustraße, 14. Mittenwolder Straße (bisher Schleiermecherstraße), 15. Kalfer-Friedrich-Ubah, 16. Hermannplah, 17. Fuldostraße, 18. Strinmestraße, 19. Reußlin (bisher Sübring). — Nuch die Hochdahngesellschoft benbsichtet übren Bahnhof "Friedrichstraße" in "Leipziger Straße" mit Kückschlebahn und ihren Bahnhof "Leipziger Plaß" mit Kückschlebahn und ihren Bahnhof "Leipziger Plaß" mit Kückschlebahn und ihren Palpahnhof" Dahnhof "Botsdamer Kingbahnhof" Dahnhof "Botsdamer Blab" umgubenennen.

Der Bertrag zwischen der städtischen Nordsübbahn und der Hochbahnsesellschoft, über den wir bereits berichteten, ist seht abgeschlichen. Die Hoch ahngesellschaft wird danach die Nordsübbahn mit eigenem Bersonal und eigenem Wosens moterial betreiben. Der Bertrag ist auf 12 Jahre obgeschließen worden, und man hosst, noch in diesem Jahre einen Teil der Strecke erösinen zu können. Einzelteiten des Bertrages besagen u. a., daß zunächst vierzehn Bierwagen zu genzüge und vier Dreimagen zu genzüge in Dienst gestellt werden; die Stadt lieser den elektrischen Etrom, wogegen die Hochdahngesellschaft den Betried der elektrischen Unterwerfe übernimmt. Der Kochbahngesellschaft werden die Sethsisosten und, vergütet; sür die allgemeine Berwaltung werden normal 30 B. sür zieden auf der Nordsübbahn geschenen Wagene klameter erkettet. Die Stadt sehn geschen und der Fartsindbahn gesten der Pagene Tarisen auch sür die Rordsübbahn gesten det gleichen Tarisen auch sür die Rordsübbahn gesten bei gleichen Tarisen auch sür die Rordsübbahn gesten bei gleichen Tarifen auch fur die Rordfubbahn beim Umfteigeverfehr,

Beigungöftreitigfeiten gehören bor bie Amtegerichte.

Das Rammergericht bat in einer Rloge megen bes Erlaffes einer einstweitigen Berfügung auf ordnungemäßige Bebrigung ber Bohnung durch die Sammeiheigung des Haufes, die beim Landgericht anhängig gemacht morden war, babin ertannt, daß bierfür nicht bas Landgericht, fendern das Amtsgericht zu-ftändig ist. Roch § 23 & 2 des Gerichtsversassungsgesestes gehören ohne Rücklicht auf ben Wert des Streitgegenstandes gur Buftanbigfeit ber Umtegerichte Streitigfeiten gmifchen bem Bermieter und dem Mieter von Wohrraumen wegen lieberloffung, Benuhung und Naumung. Die Bebeitzung der Wohnung gehört zu
librer Benuhbartelt und ber vorliegende Antrog bat die Benuhung der Wohnung zum Gegenstande. Er gehört besoolb ohne Rücklicht auf ben Bert bes Streitgegenftanbes por bas Umtogericht.

Das Berichniben eines Bauführers.

Beim Musbau ber Corpus.Chrifti.Rirde in ber Thorner Strofe 64 ereignete fich om 24. Mai 1920 ein folgenschweres Bauunglüd: ein Gewölde stürzte piöhlich ein und rift fünf Raurer mit in die Tiese. Alle fünf erlitten gum Teil erbebliche Berlehungen; einer ersitt Rippenbrüche, ein anderer war 22 Wochen frank, am meisten gelitten fot aber der Maurer Steinmaus, der Rrampfe befommen bat und an feinem linten Bein labm geworben Richt feine Ermerbsfähigteit saft vollständig geschwunden ist. Die Staatsanwolfschoft und des Schöffengericht bierdeten dem Bauführer Otto Straube die Beraniwortung für das Unglück auf,
und das Schöffengericht Berlin-Mitte verurteilte ihn wegen sabrlässiger Körperversehung zu dres Monaten Gefängnis. Die
Kabriäffigkeit wurde darin erblick, doh der Angeklagte von den
Arbeitern auf bedenkliche im Gewölbe sich zeidie Lati

gende Riffe aufmertfam gemacht morben trogdem aber weiterarbeiten ließ, indem er die Bedenten beschwichtigte. Die Baufachverftundigen Baurat Das, Professor Bernhardt und Stadtbaurat Baerwald konnten sich über die eigentliche Ursache des Einsturges nicht einigen. Das Gericht erblichte lediglich derin eine Hahrfösssache des Angelsagten, daß er trog der Weigerung der Arbeiter, weiter fätig zu sein, dem Baufeiter nicht Weigerung der Arbeiter, weiter tätig zu sein, dem Baufeiter nicht Meldering ber ettatiet, weiter ting gu fein, bem Duteiter auf Belderen bie Arbeiter gur Belterarbeit veraniaft hatte. Des erste Urteil murde bahin abgeandert, baf ber Angellagte gu 1000 Mart Gelbiftrafe verurteilt wurde.

Die neuen Tarife.

Im Eisen bahnezprefig utvertehr wird vom 1. Februar ab der disherige Riometeriaris durch einen Staffeltaris ersetz, der durch einen 60prozentigen Zuicklag zum jeweiligen Eilauftris gedildet wird. Die Mindestant 10 Kilogramm. Die Mindestants in Frochtberechnung 10 Kilogramm. Die Mindestants entfernung 10 Rilometer. Die Betrage merben auf polle Mart auf-

gerundet.

Auch die Frocht für beschleunigtes Eisgut wird vom 1. Februar ab nicht mehr durch Berdappelang des Gewichts, sondern nach dem einsechen, abgerundeten Gewicht für gewöhnliches Eisgut unter Zuschlagen, abgerundeten Gewicht für gewöhnliches Eisgut unter Zuschlagen, abgerundeten Demitt für gewöhnliches Eisgut unter Zuschlagen unter Zuschlessen unter Zuschlagen und beschleunigtes Eiseut mit Rücksich auf die Verichart und beschleunigtes Eiseut mit Rücksich auf die Eisigertigkeit der Bestäherung aleichzestellt, mit Ausnahme der geringen Unterschiede im Windestamicht. Unterschiebe im Dinbeftgewicht,

Bestäfigung der neugemählten Slabfrafe. Der Oberprafibent Bestangung der neugewählten unbesolderen. Der Doetprotioent hat die neugewählten unbesolderen Stadträte des Berklimer Maoistrats, den Rechtsanwalt Dr. Treitel (SPD.), den früheren Stadtverordneten, städtischen Werdbuchhalter Hermann Leh (RPD.), sowie die Stadtverordneten Direktor Busch (W.) und Renierungsrat Dr. Nichter (Onet. Bp.) bestätigt. Die Einstüderung der Bestätigten in ihr Ant kann in der nächsten Sihung der Stadtvererdnetenverfammlung vorgenommen merben.

Bermifit mird feit dem 28. Oftober bie 30 Jahre alte Tochter Bermisst mird seit dem 28. Oktober die 30 Jahre alte Tochter Ern a des Schlächtermeisters Steinmann aus der Belgiger Stasse 8. Das junge Möden verließ an senem Tage heimlich die Wohnung der Eltern und hat seitbem nichts mehr von sich die Wohnung der Eltern und hat seitbem nichts mehr von sich diere kossen sollen. Well es früher einmal in Köln a. Ah, gewesen ist, so vermutete man, daß es sich dorthin begeben habe. Aber auch in Köln blieben die Nachforschungen der Kriminalpolizet und der Zentraltelle sir Bermiste ersolntos. Die Berichwundene, ein hühliches Mädchen, ist ich Weter proß und schlächen, hat schwarzes Haar und browne Augen und trug, els sie wegging, ein braun aestreistes Tucksteinen schwarzen Association und keine Kopsbededung. feine Ropfbebedung.

Berloren: Am 18. b. Mis., abends amifden 1,8 und 8 Uhr von der Lindenfrage, Ede bis jum Alro am Beffe-Afficonce-Blab ich marge Beluch bandiniche. Infall d Schiffel, 100 Warf und eines Richneid lowie i Islicentuch. Eer ehrliche Finder wird oedeten nur die Schiffel abguliefern, in der Buchbandlung "Berwarts", Lindenftrage L

Bezirfobildungsandichth Wroh-Berlin. Preifan, 20. Januar, abe.
7 Uhr im Keniral-Rugendbeim, Lindendir. 3. 2. Dol 3 Ard. Kon ferendbet.
ber Kreisbildungsandichtuis-Vitalieder. Tanckordung: 1. Uniere Steflung zum Kilm (Gen. Dölder, Wedalteur). 2. das Lichtsbielaeleh (Gen. Rechtsorweit Treifel). 3. Kreibroche. — Sonntog, den 5 Ardruar, nochmittas 3 Uhr im Ven en von delte ihr at er, Robenider Sir. 68, "Die Deudler" von K. Stan. Kasten 4. 686 R. einfolieritch Kielderablage und Idealerzeitel im Vurean des Tegirlebildungsandichtles und im Burean des Tegirlebildungsandichtles und im Burean des Gereins "Ardeiter-Lugend", Lindenkir. 8, 2. Dol 2 Areppen.

"Jugendweite Tembelhof, Warientorf, Marienfelde, Lichten-rade. Kumeidung Sourabend, Lt. Bannar, nachm. 3 Uhr in Tembeldof, II. Gemeindeldule, Kriedrich-Wilbelm-, Erfe Berberürake. Im Aniching toron: Leglun bes Parbereltungsunferzichtes. Eltern baben fiels Jutrill. Jugendweite am 26. März, vorm. 10 Uhr in Mariendorf, Cymnafium". "Quaentweite Tembelbot, Marientori, Marienfelbe, Lidfen-

Wetter für morgen.

Berlin und Umgegend. Ein wenig falter, geltweise eimes aufflarent, jedoch fiberwiegend nebelig bei mabigen fudofilichen Binben. Reine erheblichen Rieberfcläge.

Broff-Berliner Darteinachrichten.

Morgen, Freifag, ben 20. 3anuar:

Renfolm, Speden. Itelian, den Zv. Iantiate:
Arnfolm, Sp. Leber. 71/4 Uhr Berfammlung im Zeichentaal der It. Gemeindestalle, Kübtillinohe. Bortrog des Geauffen De. Karfen: "Die Gemeinschehrte find derzeich eingeladen.

5. Wich. 71/4 Uhr Schung der Funtflondire und Betriedsvertrauensleute fin Bürgerbeim. Alle Schonafes Etz. 23-24.

6. Edt. 71/4 Uhr Erstreichlichend in den befannten Lofalen.

43. Wich. 71/4 Uhr Bestreichprechtung dei Schlinier, Größehr. 5.

125. Wich. Weitzeiger 11/4 Uhr im Geungswan der Renignmanismen Wölfpreunsade Bergmunding Erstnung der Angelieren von einstellt. Abtallebehum in vorungeren.

Bicklige Schulversammlung. 7 Uhr Alternaussemulung der Schulen Bodumet und Levergamftraße in der Schulania Leverhondfraße. Rief, Schulg-Lichtenberg.

Der Mordplan des Grafen Schlieffen.

Görfift, 18. Januar.

In ber geftrigen Berhandfung im Brogeft Schlieffen murbe nach ber Bernehmung bes Ungeflogten ber Briefmechiel ber Grafin Schlieffen verlefen. Die Briefe, Die gum Teil febr tompromittierend find, behandeln Bermogensangelegenheiten und im befonderen bas Beftreben ber Grafin, eine Bermogensheirat guftande gu bringen. Gemiffe Teile ber Briefe raten jogar, Berbrehungen vorzunehmen, damit das Bermogen bem Eingriff der Rinder entzogen wird,

Giner ber Briefe ift von ber Grafin, wie fie felbft gugibt, enten, von bem Grafen abgefdrieben und an Rollel gefchicht worben, ber ber Mittaterichaft an bem Morbplan begichtigt wirb. Roffel wurde aufgeforbert, ben Brafen Beorg Bilbeim D. Schlieffen gu toten. Briefe Roffels wieber bemeifen, daß blefer fortdauernd

Erpreffungen burch Gelbforberungen

ausgenbt bat. Dann wird ber 63jahrige Rajoratsherr Braf Ernft Martin D. Schlieffen vernommen, beffen Cobn ber 25jahrige Beorg Bilbelm v. Schlieffen ift. Der alte Graf fogt über Bermögensangelegenheiten aus und ichildert u. a. ben Befuch, ben ber Angeflagte Sten ichte bem Schlieffen gemacht bat. Roch ber Ausjage bes Grafen maren im Salle ber geglüdten Sprengung minbeftens 26 Berjonen ums Leben ge. tommen. Durch bie porbergebende Berhoftung ber beiden Attentater in Berlin fonnte jedoch bie Rataftrophe verhindert merben.

täter in Berlin konnte jedoch die Katastrophe verhindert werden.

Aus der Bernehmung des Angeklagten, des Handelsmanns Rössel, ist hervorzuheben, daß er nach seiner Behauptung die ganze Mordsche niemals ein ft genommen habe, sondern stets nur bestredt gewesen war, von dem Grasen Schliessen in Schöneberg Geld zu erpressen. Der Borsihende treibt Kössel in die Enge durch den Kinweis daraut, daß er mit dem Tesching von Görlich über Berlin nach Güstrow aereist sei und durch Angabe eines sollichen Namens det der Uederssedlung in Reustressy und Güstrow sich verdächtig gemacht dade. Kössel behauptet, durch seine zahlereichen Terzögerungen den Beweis acliesert zu haben, daß es ihm nicht ernst gewesen sei. — Borse Weshalb zogen Sie Stenzfe zu, wenn Ihnen die Soche nicht ernst war, und nahmen ihn für Geld mit nach Schliessenberg? — Rössel: Ich zwang ihn nicht. — Rössel behauptet serner, daß

Gewerkschaftsbewegung

Lohnregelung in der Karofferiebranche.

Die in den Wogen- und Karosserlesderten beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen Groß-Berlins nahmen om Mittwoch abend in einer übersüllten Bersommlung Stellung zu dem Kelustat der Zohnverhandlungen. Zunächst der ichtete Hen schaft der Arbeitgebern schriftlich eingereichte Forderung einer Stund en zu lage von 3,50 M, wurde brieflich von diesen abgelehnt, und zwar mit der bekannten Begründung, daß die berzeitige Lage in der Industrie eine Erhöhung der Löhne nicht gestatte. Wah sam angerusenen Schlichtungsausschaft. Junächst lehnten die Bertreter der Arbeitgeber auch dier jede Lohnerböhung ab. Endlich wurde nach langen Berhandlungen ein Spruch gefällt, der allen über 17 Jahre alten Arbeitern eine stündliche Lohnstlich von 50 H, den unter 17 Jahre alten von 25 K, ab 16. Januar und ferner ab 1. Februar dazu eine Leuerungszuschaft von 50 dzw. 25 F, bewilligt. Die Bertrauenstente der Organisation haben über diesen Spruch beraten und empfehlen seine Lin nahme. Doch sollen unverzüglich neue Forderungen gen gestellt werden. Die in ben Wogen- und Rarofferiefabriten beichäftigten Arbeiter baben über diesen Spruch beraten und empsehlen seine Linnahme. Doch sollen unverzüglich neue Forderungen gestellt werden. Kür die Facharbeiter in Aruppe 1, die jeht einen Stundenlohn von 10,50 M. und eine Teuerungszulage von 2,50 M. erhalten, würde sich der Stundenlohn nach der durch den Spruch gewährten Julage ab 16. Januar auf 13,50 M. und ab 1. Februar auf 14 M. stellen. Sin Untrag, den Spruch ab 3 u lehnen und die Berhandlungskommission zu beaustragen, die Arbeiterschaft auszusordern, nicht eher in die Betriebe zu gehen, die Arbeiterschaft auszusordern, nicht eher in die Betriebe zu gehen, die Korderung bewilligt ist, wurde mit erheblicher Mehrheit nach der Aussprache ab gelehnt. Dagegen wurde ein Antrag der Bertrauensleute, den Spruch anzumehmen, nder Anstang Februar erneut Forderungen zu stellen, gegen eine starte Anstang Februar erneut Forderungen zu stellen, gegen eine starte Anstang en ommen.

Arbeitefampfe in England.

Combon, 19. Konuar. (Jutel.) Die vom Parlament zur Aus-Klibrung von Motsandsarbeiten bewilligten Kredite sind sasst völlig erschöpft. Die Arbeitslosigkeit wächst von Tag zu Tag. Falls nicht bringende Maßnahmen getrollen werden, ist mit einer rapiden Steigerung der Arbeitslosenzisser zu rechnen. Die Dockarbeiter sind von-einer Lohnderabsehung um Ischilling pro Tag, die ihren Lohn auf 10 Schilling herunter-bringen würde, bedroht. Das Komitee der Arbeitgeber mill diese Lohnredussition dereits am Z. Hebruar in Krast trelen sassen. Der am 24. Januar zusammentretende Landessongreß der Dockarbeiter-union, die bisher ihren Mitgliedern schaft en Prosess gegen sede Lodn herabseitzung empsohlen hat, wird zu der Loge jede Lobnherabsetjung empfohlen bat, wird gu ber Lage

jede Lodnherabsetzung empsohlen hat, wird zu der Lage endzüllig Siellung nehmen.

Der Kamps um den Achtstundentag wird vor dem Mationalen Bureau für Lohn- und Arbeitsbestimmungen zwischen den Bertretern der schattischen Gisenbahnaesellschaften und der Eisenbahnerunion sortgeseht. Die schattischen Gisenbahnaesellschaften haben sich auf dem Stondpunkt gestellt, daß sie ein Necht haben sich auf den Stondpunkt gestellt, daß sie ein Necht haben, ihre Arbeiter nach Belieben acht oder neun und logar zehn Stunden arbeiten zu lassen. Bor dem Bureau sir Ladmen und Arbeitsbestimmungen haben stellich ihre Vertreter zugeben müssen, daß es dem Uchtstundentag zu verdanken ist, wenn die Zahl der Arbeitslosen in England nicht ins Unermehliche gestiegen ist. Die Eisenbahnerunionen baden zahlreiche Bersammlungen abgehalten, in denen der Entschuß, für den Uchtstundentag zu tämpsen, zum Ausdruck kam.

Die Sohnbewegung in Weingroßhandlungen und Elförbetrieben beschäftigte am Mittwoch die Kellerarbeiter und -arbeiterinnen sowie Seulerarbeiter und -arbeiterinnen sowie bie Chausseure und Kutscher aus den genannten Betrieben. Die direkten Berbandlungen mit den Arbeitgebern, die auf eine Lohnerhöhungen wit den Arbeitgebern, die auf eine Lohnerhöhungen geschielten, verliefen ergebnisios. Der Transportarbeiterverband rief deshalb den Schlichtungsausschuff an. Ueber die Berhandlungen por diefem berichtete Biebenom. lleber die Berhandlungen vor diesem berichtete Lieden ow. Es kam ein Bergleich zustande, wonach mit Wirkung ab 1. Januar die bestehenden Codnstan sich pro Wo che erhöhen sollen sür mannliche Mebeiter um 90 M., für weibliche Urbeiter um 75 M. und für Jugendiche um 55 M. Das Abtommen soll die zum 28. Februar gelten. Die Berhandlungskommission empsiehlt die Unnahme des Bergleichs. Nach einer lebbasten Distussion nahm die Versammung den Vergleich gegen wenige Stimmen an. — Aus der leiten Bersammlung ist nachzutragen, daß zum Branchenleiter weider Urrich und zu seinem Stellvertreter Jwanzig gewählt wurde.

rung saufage. Die Arbeitgeber find nur gu einer Bertange-rung ber bisherigen Buloge bereit Falls nicht vor bem Ablauf ber berzeitigen Tarifvertrage am 20. Januar Berhandlungen beginnen, find ernfte Folgen gu befürchten.

Die Leipziger Strafenbahner find wegen Bohnforberungen in ben Streit getreten.

Im tichechlichen Bergban bringt der neue Kollektivverirag den Bergarbeitern weientliche Verichtechter ungen. Die für die Ein- und Aussahrt in Rechnung gestellte Zeit wird herabgesetzt, der Zuchlag für die Sonntagsschichten statt mit 100 mit 50 Proz. seste, der gesetzt, die Uederstunden werden statt mit 50 mit 25 Proz. vergület, für eine Leistung von 7,75 Meterzentner pro Mann und Schicht wird der Heuerschin des Kronen betragen. Die Bertreter der soalierten Bergarbeiterverbönde sasten auf einer Konserenz in Teplig den Beschulch, gegen die Herabsehrigung der Löhne im nordböhmischen Brauntahlenrevier nötigen fallis mit der Arbeitseinstellung anzusämpien. ftelfung angutampfen.

Die Arbeitslosigkeit in Isalien. Rach ben Zusammenstellungen ber Provinzialbehörden zählte Italien am 1. Dezember 1921 insgesamt 512 280 Arbeitslose, davon 104 816 Frauen. Im Rovember ist eine Zunahme ber Arbeitslosigkeit um 19 892 Personen ein-

Wirtschaft

Roften des Nahrungsmittelaufwandes.

Die hoffnung, bag burch ben Mudichlag, ber Anfang Degember 1921 am Debijenmarfte eintrat und eine borfibergebenbe Steigerung ber Rauffraft ber beutiden Mart an ben Muslands. martten brachte, fich auch bie Rauffraft unferes Gelbes im Inlande heben wirde, bat fich befanntlich nicht erifift. Der Monat Degember bat eine weitere Steigerung ber Lebenshaltungs. toften gebracht. Rach ber jest vorliegenden Bebenemittel. preis fratift it Richard Colwers für rund 200 Blage bes Deutiden Reiches betrugen bie Roften bes Rahrungemittelaufwantes einer viertopfigen Samilie, Eltern und zwei Rinder, im Degember wodent-lich 514,63 M. gegen 478,89 M. im Robember und 809,75 M. im Dezember 1920. Im Bergleich jum letten Monat ber Borfriegszeit find die Roften ber Ernabrung nach diefen Erhebungen auf mehr ale bas Bwanzigfache geftiegen.

In ben einzelnen Monaten ergaben fich folgende Schwanfungen: 14 1918 1820 in Matt 180,65 881,70 1914 68.75 64,98 180,65 147,65 Februar 859.56 25,29 167,60 856,19 67.30 69,65 351,27 April . . 24,96 858,14 Mai Junt 232,15 351,55 Mugust . 859.04 82,21 252.38 895,96 261,88 85,48 899,59 September . 278.95 26.14 95.67 27,09 100,63 882,20 418,42 109,88 857.05 478,89 514,68 114,65 869,76 Dezember . .

Gegen Anfang 1919 ift ber Rahrungsmittelaufwand auf bas rund Adtjache gefriegen.

Englische Sorgen wegen der deutschen Konkurcenz. Die "Cosogne Bost" meldet solgende interessante Einzelheiten über die Auswirkung der deutschen Schlenderkonkurrenz: Die Arbeitnehmer in einer der sührenden Industrien von Aberdeen in Schottland, in der Er a n i bi in dust ir e zur Hertschung von Denkmälern, Grabsteinen usw., sind von einer drohenden Bohnverfürzung in Kenntnis gesetzt worden, die 3 die 4 Bence pro Stunde je nach Arbeitsteistung betragen soll. Die Ursache diese Lohnverminderung ist einmal die, daß keine Aufträge für Grabsteine oder Kriegerdenkmäler vorliegen. Die Arbeitgeder hatten keinen Ersolz damit, die Kriegergräderkommission zum Abschluß eines Bertrages zu bestimmen. Die Deutschen stellen zurzeit die allerernsteste Konkurrenz dar. Es wird berichtet, daß amerikanische Großhändler, die früher große Mengen von Aberdeener Granit zu kausen psiegten, sur 10000 Hinnd Sterling Grabsteine gekaust haben, die aus skandinavischem Granit hergestellt waren. Und damit nicht genug, beziehen große en glische Städte Grabsteine und selbst Grabbenkmäler aus Deutschland billiger als die Aberdeener Firmen bei den heutigen Löhnen produzieren können. In der Arefelder Seidenlindustrie ift, wie dem "Konsettionar" Und damit nicht genug, beziehen große en glische Städte Gradgedrahtet wird, eine Lohnbewegung im Gange. Die Weberverbande fteine und selbst Graddenkmaler aus Deutschland billiger als die verlangen eine Soprozentige Erhöhung der Teue. Aberdeener Firmen bei den heutigen Löhnen produzieren können.

Die Ueberfremdungsgesahr in Bapern. Im baperischen Landtag hat der Handelsminister Ham mim Rahmen einer zweistilndigen Rede über wirtschaftliche Fragen mitgeteilt, daß die Ueberfremdungsgesahr nicht zu gering zu schäpen sei und daß in Münch en im leiten Iahre über 500 h äu ser im Werte von 144 Millionen Mark in den Besig von Ausländern übergegangen seien. Der Minister bezeichnete als wunschenswert die Beteiligung von außerdaperischem deutschen Kapital an der bagerischen Industrie, weil Bagern nicht die ausreichenden Kapitalströfte zur Lösung großer Aufgaben auf fringen tonne.

Aus der Partei.

Gelbentwertung und Parteibeifrage. Die Gelbentwertung hat ben Barteigenoffen Beranlaffung gegeben, die Finangen ihrer politischen Deganisation etwas ins Gleichgewicht zu bringen. In politischen Deganisation etwas ins Gleichgewicht zu bringen. In ben meisten Bezirfen wurde der wöchentliche Bartet. Beitrag auf 1 Mart für mannliche und bo bis 60 Pf. für weibliche Mitglieder festgeseht und wird seit Jahres. beginn auch erhoben. In drei Bezirfen erklörten sich die Genossen bereit, 1,50 M. für männliche und 80 Bf. dis 1 M. für weibliche Miglieder zu zahlen. Rur im Bezirt Franken werden 60 Bf., in Medlenburg, Baden, Chemnig, Hanvorer, München und Oberpfalz 80 Pf. und 1 M. gezahlt. In Kirn a. d. Kahe beschloft die zumeist aus Steinbruch- und Lederarbeitern zusammengesente Mitsoliedich einstummig einen Wochenbeitrag für männliche meist aus Steinbruche und Lederarbeitern zusammengeleste Mitsaliedichaft einstummig einen Wochen beitrag für männliche Mitglieder bon 2 Marf und 50 Bsennig Lotal zu ich lag, in Saarbriden ab 15. Januar für männliche Mitglieder 2 M., für weibliche 1 M., mit dem Zulah, bestergestellte Genosien seien verpflichtet, durch Leifung freiwilliger Beiträge die Parteitasse so zu stärten, daß sie aus eigenen Mitteln die Kosten sommender Kämpie bestreiten könne. So wie die Berbältnisse sich weiter entwickeln, ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Genossen mit den niederen Beiträgen die Finanzgebarung der Partei durch Jahlung böherer Beiträgen berbestern.

Bernnim. für ben redaft. Teil: Frans Rlifts. Berlin-Lichierfelbe; für Un-geigen: Ih. Glode, Berlin, Berlog Bormarts Berlog G. m. b. D., Berlin, Drud? Bormarts-Buchbruderei u. Berlagnanftult Baul Ginger u. Co., Berlin, Linbenftr. S.



Gewinn-Auszug

19. Breuft. Zudb. (245. Breuf.) Rlaffen Lotterie 18. Samuer 1922. 2. Biebungstag. 2. Riaffe.

Auf jede gezogene Rummer find zwei gleich bobe Getolinne gesallen, und zwar je einer auf die Lofe gleicher Rummer in den beiden Albiellungen ! und !!

Done Getolibr.

Rachbrud - perboten.

In ber Bormittageglebung wurben Getoinne Aber 297 Mart gegogent

2 mm 3000 M 73979 4 mm 1000 M 65683 89488 6 m 5000 M 77651 141464 105265 32 mm 400 M 41140 4 871 82035 87686 88633 112585 151509 181256 205973 207066 227596 230822 260330 2638.6 2 6868 289025

In ber Rachmittagsglebung wurden Bewinne über 297 Mart gegogent

2 m 150000 M 168902 2 m 20000 M 178374 2 m 2000 M 90412 2 m 30.0 M 2295 6 m 1000 M 142233 '40771 208718 10 m 600 M 16233 65597 75000 91507 129'60 12 m 400 M 60173 721.0 88500 90893 1 4036 155915 Die in dem purkebenden Gewinn-Russug nicht enthaltenen

niebrigeren Gewinne find aus ben Liften au erfeben, Die bet Den ftantlicen Lotterie-Cinnebmern jue unentgeiblichen Ginfiche aubliegen.

Brillanten silber-Bruch sind bei der beutigen Valuta große Werte! -

Nur das reelle Juwelengeschäft, welches Selbstverbraucher ist, bletet ihnen Ge-währ für die bestmögliche Verwertung ihres Schmuckes.

Otto Köppen, Juwelier, Große Frankfurter Straße 105.

Polikilnik f. mentgettliche Beratung | Diamos für alle Haut-, Geschiechtskrankhelten, Syphilis, Harnrührenleiden, Irisch u. besonders veraitet, etc., nervöse Störungen, Manmesschwäche, Haarausfall usw. jeden Dienstag u. Donnerstag II-1. Dr. med. R. Schmidt, Spetinlinstitut, Berlin NW 117, Rathenowet Str. 72, am Kriminalgericht. Belehrende Broschüre völlig diskret gegen 2 h. Leiden angeben.



Gotzkowskyst 18

Micic Ansbacher Str. 1. Ecke Kurfffrstenstr

Drum prüfe, wer sich ewig bindet!



Ausführlicher Katalog gratis! H. Wiese, Juwelier Artilleriestraße 30 und Passager Straße 12 5 Min. v. Bahnh. Friedrichstr. 1 Min. v. Wittenb.-Pl. Nähe Zoo Telephon: Norden 1030. — Handelagerichilich eingetragene Firma.

ED. BERNSTEIN Sozialismus einmund jeizi foeben erfaitenent PREIS 20 MARK **Buchhandlung VORWARTS** 5W 66, Lindenitras: 3





Vorwäris"-Ausganesiellen sowie Geschäftsstellen der Zeitungs- * Inscraien - Annahi

Siroke da, Douvlachall.

Seatum Aderlit. 174, am Roppen. Gedfinet von 9-5 Uhr.

Geligier Sir. 27, der Rogbeunger Straß.

Geliner Sir. 3, der Rogbeunger Straß.

Geliner Sir. 4, am Roppen. Gedfinet von 9-5 Uhr.

Geliner Sir. 5, der Rogbeunger Straß.

Gebiner Straße da. 6. Omerkannikohe. Gedfinet von 9-5 Uhr.

Gediner von 9-6 Uhr.

Roedbirer Jamonurflichfir. 21. Dot rechts part. Gestlichen Samonikohe.

Gediner von 9-6 Uhr.

Roedbirer Jamonurflichfir. 24. Gediner von 9-6 Uhr.

Roedbirer Jamonurflichfir. 24. Gediner von 9-6 Uhr.

Roedbirer Jamonurflichfir. 25. Gediner von 9-6 Uhr.

Roedbirer Jamonurflichfir. 26. Ged Like Gediner von 9-6 Uhr.

Roedbirer Jamonurflichfir. 26. Ged Like Gediner von 9-6 Uhr.

Gediner von 9-6 Uhr.

Oblighe von 9-6 Uh

Sonflide Stierafur fowie alle miffenicaftliden Werte Conntage fint bie Gefchaftafteffen gefchlaffen.